

Die Haselnuß



1. Schwarzbraun ist die Ha-sel-nuß, schwarzbraun bin auch ich, ja ich.



Schwarzbraun muß mein Mä-del sein, ge = ra = de so wie ich. Hol = de =



ri, ju-vi=ju-vi = öh, ha ha ha, hol-de = ri, ju-vi=ju-vi = öh. öh.

2. Mädel hat mir Bufferl geben, hat mich schwer gekränkt, ja kränkt. Hab ichs ihr gleich wiedergeben, ich nehm ja nichts geschenkt.

3. Mädel hat nicht Hof noch Haus, Mädel hat kein Geld, ja Geld. Doch ich geb es nicht heraus für alles in der Welt.

4. Schwarzbraun ist die Haselnuß, schwarzbraun bin auch ich, ja ich, wenn ich eine heiraten tu, so muß sie sein wie ich.

Dichtung und Weise: Nach dem Gesang der Truppe aufgezeichnet.

Von dem Berge fließt ein Wasser



1. Von dem Ber-ge fließt ein Wa=ser, wollt es wä-re kühler Wein. Kühler



Wein, der solles, soll es sein, Schatz, mein Schatz, ach, könnt ich bei dir_ sein!

2. In dem Wasser schwimmt ein Fischlein, das ist glücklicher als ich. Glücklich ist, wer das vergißt, was nun einmal nicht zu ändern ist.

3. Willst du mich noch einmal sehen, sollst du nach dem Bahnhof gehn. In dem großen Wartesaal sehn wir, sehn wir uns zum allerletzten Mal.

4. Liebchen, komm in meine Arme, nimm den letzten Abschiedskuß! Nimm den letzten Abschiedskuß, weil ich, weil ich von dir scheiden muß!

5. Scheiden ist ein hartes Wort, du bleibst hier, und ich muß fort. Du bleibst hier, und ich muß fort, weiß noch, weiß noch nicht an welchem Ort!

6. Sollten wir uns nicht mehr sehen, so bleibt unsre Lieb bestehen. Liebst du mich, so lieb ich dich, nimmer- nimmermehr vergeß ich dich.

7. Auf dem Wasser schwimmt ein Schifflein. Glücklich, wer noch ledig ist! Glücklich, wer noch ledig ist, wer noch, wer noch nicht verheirat ist!

Dichtung und Weise: Nach dem Gesang der Truppe aufgezeichnet.

das wis-sen al-le Mäd-chen. Ja, das Mi-li-
 tär lie-ben wir al-le sehr. Schön ist's
 bei den Sol-da-ten, schön ist's beim Mi-li-
 tär. Mi-li-tär, beim Mi-li-tär.

2. Und wenn dann der Sonntag kommt, wer liegt in Front beim Tanz? Nur der Soldat! Und von wem sagt jeder voll Bewunderung: Der kann's?! Von dem Soldat! Jeder Junge wünscht sich sehr, daß er doch Soldat schon wär. Jeder weiß, daß er dran ist, wenn er ein Mann ist, geht er zum Heer: Schön ist's bei den Soldaten, das singt das ganze Städtchen, schön ist's bei den Soldaten, das wissen alle Mädchen. Ja, das Militär lieben wir alle sehr. Schön ist's bei den Soldaten, schön ist's beim Militär.

Mit Genehmigung des Verlages Leonardi-Novara, Berlin W 50

Copyright per tutti i paesi escluso Italia e Colonie delle Edizioni LEONARDI-Novara-Mailand

Proprietà per l'Italia e Colonie Edition CASIROLI-Mailand

3. Schwarzbraun ist die Haselnuß

1. Schwarzbraun ist die Ha-sel-nuß, schwarzbraun bin auch
 ich, ja ich, schwarzbraun soll mein Mä-del sein, ge-

ra-de so wie ich! Holdri - o, ju-vi, ju - vi,
 jeh, ha ha ha! Holdri - o, ju-vi, ju-vi, jeh, ha ha
 Solo
 ha! Holdri - o, ju-vi, ju-vi, jeh, ha ha ha! Holdri -
 o, ju-vi, ju - vi, jeh! Ju - vi, ju - vi,
 jeh, ha ha ha! Ju - vi, ju - vi, jeh, ha ha ha! Ju - vi,
 ju - vi, jeh, ha ha ha! Gra - de so wie ich!
 (Ju - vi, ju - vi, jeh!)

2. Mäd'el hat mir Buss'el geb'n, hat mich schwer gekränk't, gekränk't. Hab ich's ihr gleich wieder geb'n, ich nehm' ja nichts geschenkt. Holdrio, usw.

3. Mäd'el hat nicht Hof noch Haus, Mäd'el hat kein Geld, kein Geld, doch ich geb sie nicht heraus für alles in der Welt. Holdrio, usw.

4. Schwarzbraun ist die Haselnuß, schwarzbraun bin auch ich, ja ich, schwarzbraun soll mein Mäd'el sein, gerade so wie ich! Holdrio, usw.